

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwochs und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 31.

17. April 1858

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Misericordias Domini.

Den 18. April 1858.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hoppel.

Lied. B. d. Pr. No. 318. (Alte Mel.)

Nachmittag: Zweiter Psalm. O ewiger.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Lieder. B. d. Lit. No. 188.

B. d. Pr. No. 147.

N. d. Pr. No. 525. B. 1. 2.

Com. No. 148.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Lieder. B. d. Pr. No. 286.

No. 238. B. 1 — 6.

N. d. Pr. No. 238. B. 7.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Lieder. Zu Ans. No. 588.

B. d. Pr. No. 304.

N. d. Pr. No. 517.

Dienstag den 20. April Herr Superintendent Eggert.

Donnerstag den 22. April Herr Prediger Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Lit. No. 347. B. 1 — 5

B. d. Pr. No. 525.

N. d. Pr. No. 522. B. 4. 5

Com. No. 148.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 554. B. 1 — 7.

N. d. Pr. No. 554. B. 8. 9.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Lieder. B. d. Lit. No. 558.

B. d. Pr. No. 525.

N. d. Pr. No. 480. B. 7. 8.

Com. No. 508.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Pr. No. 5.

No. 526.

N. d. Pr. No. 525. B. 5. 6.

Heil. Petrus-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Lieder. B. d. Lit. No. 4.

B. d. Pr. No. 288. B. 1 — 6.

N. d. Pr. No. 288. B. 7.

Com. No. 148.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Lieder. B. d. Pr. No. 5.

No. 292. B. 1 — 5.

N. d. Pr. No. 292. B. 6.

Reformierte Kirche.

Wegen einer Amtstreise des Herrn Pred. Palmié fällt der Gottesdienst aus.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Fleischerstraße No. 4.

Vormittags 9 Uhr. Predigt. Vorlesung.

Nachmittags 2 Uhr desgleichen.

Freitag d. 23. April um 7 Uhr Abends. Predigt. Vorlesung.

Zeitungss-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Wenn Se. Majestät der König wirklich, wie man allgemein annimmt, in diesem Jahre ein Seebad besucht, so wird nicht Zoppot, sondern die Insel Rügen gewählt werden. Die Aerzte raten noch immer von Eisenbahnfahrten ab, und ist deshalb das näher gelegene Putbus vorzuziehen. — Nachrichten aus Wien zufolge theilt auch die österreichische Regierung die Ansicht, daß die Bugeständnisse Dänemarks ungenügend seien. Auf die Forderung der preußischen Regierung, Dänemark einen Termin zur Einbringung befriedigender Konzessionen zu stellen, ist man in Wien jedoch nicht eingegangen. — In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 13. d. M. kam nach verschiedenen Budget-Positionen, der Gesetz-Entwurf, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Königsberg bis zur Landesgrenze bei Eydkuhnen zur Berathung. Derselbe wurde einstimmig angenommen und der Herr Handelsminister nahm dabei Veranlassung zu erklären, daß die Regierung auch so bald als möglich mit dem Bau einer Eisenbahn von Bromberg bis zur russischen Grenze vorgehen werde. Dem Ausgange der heute (den 14.) begonnenen Berathung über die Uebereinkunft vom 16.

Februar d. J. wegen Erhöhung der Rübenzucker-Steuer sieht man mit wachsender Spannung entgegen. In den letzten Tagen hat noch der Vorsitzende der betreffenden Kommission des Abgeordnetenhauses, Generalsteuer-Direktor außer Dienst Kühne, eine Broschüre gegen diese Erhöhung erscheinen lassen, bei der das am meisten auffällt, daß eine bisher in Finanzsachen so viel

welt Piemont, auch wenn England es jetzt im Stiche läßt, mit eigenen Kräften sein Recht weiter verfolgen. Auf der anderen Seite bereitet sich Neapel ganz entschieden zum Kriege und nicht zur Nachgiebigkeit vor. Der König hält bereits ein Geschwader bereit, um einen etwaigen Angriff Sardiniens zurückzuweisen.

Berchiedenes.

— Vor einigen Wochen starb zu Larau die nachgelassene Wittwe Heinrich Böschke's am fünfzigsten Jahrestage ihrer Verheirathung mit dem verewigten Dichter. Das Rührende bei diesem Vorfall ist, daß die Freiin, seit einiger Zeit leidend, mit Sehnsucht diesen Tag erwartete, von dem sie fest glaubte, daß er sie, wie einst für das irdische, so jetzt für das ewige Leben mit dem vorangegangenen Gatten vereinigen werde. Und ihr Glaube wurde erfüllt; sanft und fast schmerzlos schlummerte sie an diesem Tage hinüber.

— Eine für die jetzigen Zustände in Frankreich charakteristische Geschichte hörten wir kürzlich von einem Franzosen erzählen. Es ist in Paris Polizeigesetz, keine Versammlung von mehr als zwölf Personen ohne Aufsicht zu lassen. Ein sehr angesehener Banquier wollte nun eine große Gesellschaft geben. Der Polizeipräfekt lud ihn zu sich und befragte ihn, wie viel Personen eingeladen seien. „Vierzig“, war die Antwort. „Gut, dann müssen Sie mir erlauben, Ihnen zwei von meinen Leuten beizugeben.“ — „Ach, mein Herr“, erwiderte der Banquier betroffen, „das kann für mich gewiß nicht angenehm sein; ich begreife übrigens nicht. Bin ich doch als ruhiger Bürger bekannt.“ — „Gut!“ sagte der Wächter der Ordnung, „so geben Sie mir wenigstens ein Verzeichniß Ihrer Gäste.“ — Der Zufall wollte es, daß der Banquier ein solches bei sich trug. Er über gab es, und der Polizeipräfekt, nachdem er die Liste überbliekt, sagte lächelnd: „Ich bin befriedigt, mein Herr, die Maßregel ist nicht nöthig, da ich sehe, daß sich unter Ihren Gästen ohnedies vier von meinen Leuten befinden.“

Frankreich. Man will wissen, daß die Regierung sich veranlaßt fühlen werde, eine außerordentliche Kredit-Bewilligung vom gesetzgebenden Körper zu verlangen zur Besteitung von Ausgaben, die durch die ungewöhnliche Thätigkeit in den Arsenalen Frankreichs hervorgerufen werden. — Was die allgemeine Situation der Geschäfte anbelangt, so wissen die Berichte nicht viel Tröstliches zu melden, und es wird nur gerade das für den inneren Bedarf durchaus Nothwendige verkauft. Von außen kommen gar keine Bestellungen, da die Magazine hier noch voll sind. Die Kaufleute aus den Provinzen sind auch sehr zurückhaltend in ihren Ankäufen. In Rouen und im Elsaß wird gar nicht gearbeitet; in Lyon sieht es etwas besser aus.

Großbritannien. Hier eingetroffene Nachrichten aus Ostindien melden aus Bombay vom 24. März als offiziell, daß Lucknow am 19ten gefallen sei. 2000 Feinde wurden erschlagen, 50,000 entkamen und werden verfolgt. Die Bewohner der Stadt verhalten sich ruhig, die Hauptlandbesitzer zeigen sich unterwürfig. —

Italien. Wie man von zuverlässiger Seite versichert, hätten das französische und das englische Kabinett sich über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Neapel bereits geeinigt. Man hat auch von französischer und englischer Seite aus gar keinen Beruf, einen Krieg auf der appenninischen Halbinsel sich entspannen zu sehen, dessen endlicher Ausgang weder Frankreich noch England, noch Neapel von Vortheil sein könnte, sondern nur der Partei von Ruhen sein würde, die weder Napoleon III. noch Ferdinand, ja nicht einmal Derby und wohl auch Favre zu Kräften kommen lassen möchten. Auf welche Weise man Sardinien und Neapel wieder beschwichten wird, ist allerdings schwer vorauszusehen. Nach der Note des Marquis d'Aleglio

— Nachdem schon früher verschiedene Projekte zu einer festen Eisenbahn-Verbindung zwischen England und Frankreich aufgetaucht waren, kommt jetzt ein englischer Ingenieur, Nomens Boyd, mit der Idee, diese Verbindung durch eine Brücke, eine wirkliche feste Brücke herzustellen. Dieselbe würde 18 engl. Meilen lang werden und soll, ähnlich wie die Britannia-Brücke, aus einer eisernen Röhre bestehen, welche auf Pfeilern, die im Meere je 500 Fuß von einander aufzumauern wären, zu ruhen käme. Diese Pfeiler würden sich 300 Fuß über die Meeressfläche erheben, um den Schiffen ungehinderten Durchgang zu gestatten. Die Brücke-Röhre würde 80 Fuß breit und 50 Fuß hoch sein; und die ganze Geschichte ist auf dem Papiere schon fertig, selbst schon die Zinsen von dem Anlagekapital berechnet, welches auf 30 Millionen Pf. St. veranschlagt, schon in 8 Jahren aus dem Ertrage der Brücke amortisiert sein würde. Dabei soll das ganze Werk in 3 Jahren fertig sein.

— Ueber die sozialen Zustände in der Hauptstadt der nordamerikanischen Union, in New-York, schreibt der New-York-Herald: „Die Zunahme der Verbrechen in dieser Metropole ist in den letzten Wochen schaudererregend. Die stärksten Züge aus dem Räuberleben in Kansas erblassen vor der Wirklichkeit, die jeder Tag und jede Nacht in dieser Stadt gebiert. Unsere Straßen wimmeln von wilden Unmenschen, und die von denselben begangenen Schärflichkeiten dürfen nur von denen der Sipahis in Cawnpur und Delhi übertragen werden. Jungen Mädchen, arme alte Frauen fallen als Opfer unserer städtisch erzogenen Karabien, während unsere jungen Tigersprößlinge das Garrotieren (würgen) wie ein Geschäft betreiben, indem sie über einsame Fußgänger herfallen, deren

Aussehen ihnen ein Portefeuille, eine Uhr oder Demantnadel als Beute verheisst. Löcher und Schlupfwinkel aller Art, die unsere Stadt unterhöhlen, wie die Kattenlöcher unter einem Fruchtboden, haben alle ihre Banditen, Räuber und Bagabunden zu einem großen Karneval des Verbrechens in unsere Straßen geschlendert.“ Die Einzelheiten ihrer Gräueltaten füllen mehr als sechs Spalten des „Herald!“

— Nach dem von Sr. Majestät dem Könige genehmigten Plane für den Bau des neuen Doms in Berlin, welchen der Geh. Oberbaudirektor vorlegte, wird die zu erbauende Kuppel dieselbe Breite wie die der St. Peterskirche zu Rom erhalten, jedoch um 40 Fuß niedriger als letztere werden. Der Durchmesser jener inneren Kuppel zu Rom beträgt bekanntlich 139 Fuß, die Höhe vom Fußboden bis zur Kreuzes spitze 434 Fuß.

Neuestes.

Berlin. Während neuerdings von Paris und London aus verichert wird, daß die Reise der Königin Victoria von England nach Berlin fest beschlossen sei und gegen Ende Mai stattfinden werde, erklärt die „Zeit“, in unterrichteten Kreisen sei von einem solchen Vorhaben nichts bekannt. — Im Abgeordnetenhaus wurde am 15. die Debatte über die Rübenzuckersteuer fortgesetzt, aber nicht beendigt.

Leipzig. Auf unsrer eben begonnenen Jubilate-Messe fehlt das sonst gewöhnliche Gewühl in den Gewölbten und Straßen. Alle Welt geht behutsam zum Einkauf und vermeidet die großen Posten in Stapel-Artikeln, welche sonst das Geschäft der Ostermesse charakterisirten. Von fremden Einkäufern sind bis jetzt nur wenige angelkommen. Man erwartet keine gute Messe. Die Preise sind in allen Waaren, in vielen bedeutend niedriger als in voriger Messe.

Christiania. Eine heftige Feuershau hat am 14. Nachts einen großen Theil unsrer Stadt zerstört.

Turin. Nach den Briefen eines bedeutenden französischen Schriftstellers, welcher Italien bereist und sich längere Zeit hier aufgehalten hat, sieht Sardinien am Vorabend einer großen Revolution. Der Geist der Bevölkerung hat einen Grad der Zügellosigkeit erreicht, der zu einer gewaltigen Explosion hinführt.

Elbing. Das diesjährige Frühjahr mit seiner überaus unbeständigen und kalten Witterung zeigt sich, besonders für Personen, welche bereits in höherem Alter stehen, sehr schädlich und gefährlich. Innerhalb der letzten Wochen hatten mehrere Familien den Verlust älterer, bis dahin meist noch ganz rüstiger Angehörigen zu beklagen.

Elbing. In diesen Tagen hat sich hier ein Kunstverein gebildet, welcher von Zeit zu Zeit Ausstellungen von Gemälden und anderen Kunst-Gegenständen zu veranstalten beabsichtigt, von denen die erste bereits im nächsten Monat Mai stattfinden soll. — Wir begrüßen dieses Unternehmen als ein echt gemeinnütziges im edleren Sinne des Wortes, denn der Mensch lebt nicht vom Brode allein, er bedarf auch der Nahrung für Geist und Gemüth, und diese ihm zu gewähren, dazu sind Natur und Kunst be rufen. Wir haben hier bisher uns zumeist mit dem Genuss der ersten allein genügen lassen müssen; um so dankbarer wollen wir uns der Gaben freuen, welche aus dem Bereiche der anderen das neue Unternehmen uns zu spenden verheisst. Hoffen wir, daß dasselbe allgemeinen Anklang und rege dauernde Theilnahme finden möge!

(Inserat.)

Zu den besten komischen Opern, welche seit Loring's Tode auf die deutsche Bühne gekommen, gehört der Schmidt von Gretney-Green, Musik und Text von Elmenreich. In Dresden, Schwerin und auf mehreren der besseren Theater bereits mit vielem Erfolg gegeben, hatte dieses unterhaltende Werk in Königsberg den bedeutendsten Erfolg von allen neugegebenen musikalischen Werken dieses Winters. Man fand das Sujet spannend und picant, die Musik melodisch und populär. Unter drei vor der Abreise des Personals nach Elbing rasch hintereinander gegebenen Vorstellungen fand die dritte vor einem ganz vollen Hause statt. Hier wird die Oper am nächsten Montag zuerst erscheinen und der selben Carl Maria von Weber's Jugendwerk Abu Hassan vorangehen. Gewiß ist es für alle Musikfreunde von großem Interesse den Komponisten des Freischüüs auch auf zu hören.

moristischem Gebiet — das Sujet dieser Oper ist nämlich gleichfalls drastisch komisch — kennen zu leinen.

F. L.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Der diesjährige Pferde-Markt wird am 31. Mai, 1. und 2. Juni c.

hier auf Königsgarten abgehalten werden. —

Anmeldungen zu Stallungen zum Preise von 4 Thlr. und Kastenställe zu 4 1/2 Thlr. pro Pferd können nur bis 8. Mai c. berücksichtigt werden.

Briefe und Gelder erbitten wir uns postfrei unter der Adresse des Comites.

Es wird schon jetzt zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß solche Pferde, welche in früheren Jahren gegen Entrichtung eines Standgeldes von 2 Thlr. auf den Markt gebracht werden durften, in diesem Jahre gänzlich vom Markte ausgeschlossen sind. Es darf sonach kein Pferd auf den Markt geführt werden, für welches nicht Stallung auf dem Marktplatz beim Comite angemeldet ist.

Königsberg, den 1. April 1858.
Das Comite für den Pferde-Markt.

v. Bardeleben- Graf v. Schlieben-Rinau. Sanditten.

v. d. Groeben-Rippen.

v. Gottberg, v. Zander, Rittmeister u. Eskadron-Hauptmann u. Chef im 3. Kürassier- Compagniechef Regiment. im 1. Inf.-Rgt.

Unsere Stadt hat sich seit langer Zeit seiner Ausstellung von werthvollen Gemälden und anderen Kunstgegenständen zu erfreuen gehabt. Wir glauben daher nur einem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, wenn wir Ausstellungen dieser Art für unseren Ort hiemit in Anregung bringen.

Zu diesem speciellen Zwecke sowohl, als um im Allgemeinen der Verbreitung des Kunstsinnes Gelegenheit zu bieten, hat sich ein Kunstverein gebildet, und haben wir die provisorische Leitung der Angelegenheiten desselben übernommen.

Die Mitgliedschaft wird durch einen Jahresbeitrag von 2 Thlr. erworben.

Die Mitglieder haben bei den Ausstellungen das Vorrecht, dieselben auf ihre Mitglieds-Karte ohne weiteres Eintrittsgeld besuchen zu dürfen. Ihren Familienmitgliedern werden ermäßigte Bedingungen gestellt. Die erste Ausstellung, zu welcher die nöthigen Einleitungen getroffen sind, findet im Monat Mai d. J. statt. Aus dem Ueberschusse der Einnahmen für die Ausstellungen sollen Verlosungen von Gemälden und andern Kunstgegenständen unter den Mitgliedern veranlaßt werden.

Listen zur Beihaltung an dem Kunstverein sind in Umlauf gesetzt.

Elbing, den 15. April 1858.

Dr. Friedländer, G. Grunau, Lehrer. Kaufmann.
F. W. Haertel, Dr. Herzberg, Kaufmann. Schuldirektor.
Jahn, F. Kreysig, Fr. L. Levin, Postdirector. Buchhändler.
C. Lorenz, Phillips, A. Schemonek, Kaufmann. Oberbürgermeister. Kaufmann.
Schwedit, F. Wernick, Bankier. Hutfabrikant.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 21. April Nachmittags 3 Uhr.

Opern-Vorstellungen
des Königsberger Stadttheaters.
Sonntag, den 18.: *Fra Diavolo*, große komische Oper in 3 Akten von Auber. *Fra Diavolo*: Herr Wild.
Montag, den 19.: Zum ersten Male: *Abu Hassan*, oder: *Die lebendig todten Eheleute*, Oper in 1 Akt von C. M. v. Weber. Darauf zum 1. Male: *Der Schmied von Gretney-Green*, komische Oper in 2 Akten von Elmenreich.
Dienstag, den 20.: *Norma*, große Oper in 3 Akten von Bellini. *Norma*: Frau Koehler-Arnurius als Gast; *Sever*: Herr Wild.
Mittwoch, den 21.: Unter Mitwirkung des Königsberger Ballet-Personals: *Die lustigen Weiber von Windsor*, komische Oper in 3 Akten von Nicolai.

Die Direction.

Todes-Anzeigen.

Das heute Morgens 1 1/2 Uhr am Gehirnschlag im 74sten Lebensjahr erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres innig geliebten Stiefvaters, Schwieger-Vaters und Groß-Vaters: Herrn Joseph Welte,

zeigen tief betrübt an

Die Hinterbliebenen.

Elbing, den 15. April 1858.

Heute 5 Uhr Morgens starb am Lungen schlag unsere geliebte Mutter und Großmutter, die verwitwete Major Gattfrau v. Stedingk geb. v. Raabe, im 89. Lebensjahr, welches tief betrübt anzeigen

die Hinterbliebenen.

Elbing, den 15. April 1858.

Heute Morgens 9 Uhr entschlief nach langem Leiden unser Vater, Großvater und Schwiegervater, der Schuhmacher-Meister Jacob Heinrich Bonatz, im noch nicht vollendeten 75. Lebensjahr. Dieses zeitigen tief betrübt an

die Hinterbliebenen.

Elbing, den 16. April 1858.

In der Buchhandlung von F. W. Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:
Neuestes

Billard-Reglement

nach Angabe der besten Meister. Auf einem Plano-Bogen im größten Imperialformat in elegantester Ausstattung und mit Illustrationen.

10 Sgr.

In obigem Reglement sind nicht allein die allgemeinen Regeln und Gesetze, sondern auch die speziellen Spielarten zusammengestellt, so daß es ein Jeder wird zu Ratze ziehen können, auch um jeden Streit leicht zu beurteilen. Allen Billardsalons wird es schön eingerahmt — bei seiner eleganten Ausstattung zugleich als eine Bierde dienen.

Meine Niederlage von allen Sorten Seifen, Nichten und Del aus den Fabriken von Gottlieb Baum's Wittwe empfiehlt E. Rolling.

Die Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Ackergeräthe und Mühlenwerke

von

H. Hotop

empfiehlt Sä-Maschinen, Pflüge und Eggen nach versch. Konstruktion.

Apfelsinen und Citronen, geschält und ungeschält Bockobst, schöne türkische und böhmische gebackene Pflaumen empfiehlt

A. Danielowski,

Kettenbrunnenstraße No. 12/13.

Ein gut konservirtes Sopha ist zu verkaufen Fischerstraße No. 4 parterre.

Bekanntmachung.



Königliche

Östbahn.

Vom 25. April d. J. ab wird der Schnellzug der Ostbahn in beiden Richtungen auch auf den bisher durchfahrenen Stationen **Podelzig, Friedeberg, Hilehne, Kotomierz, Altfelde, Schlobitter, Heiligenbeil, Wolitnick und Hobbelbude** anhalten. In Verbindung mit dieser Einrichtung tritt vom bezeichneten Zeitpunkte ab folgender veränderter Fahrplan in Kraft:

A. Haupt-Cours.

Nichtung Frankfurt-Königsberg.

Richtung Königsberg-Frankfurt

B. Reben-Cours.

Das Nähere ist aus den binnen Kurzem auf allen Stationen häufig zu habenden neuen Fahrplänen zu ersehen.
Bromberg, den 15. April 1858.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Messinaer Apfelsinen u. Citronen in ausgezeichnet schöner Frucht; große türkische Tafelpflaumen à 3 Sgr. pro Pfd., Pflaumenfreide à 3 Sgr. 4 Pf. und getrocknete Blaubeeren à 3 Sgr. 6 Pf. pro Pfd. empfiehlt

Sauber angefertigte Nähzangen,
Taschen- und Federmesser empfiehlt
J. Golbeck,
Kurie heilige Geiststraße 35.

Ein Knabe der mein Geschäft erlernen
will, kann in die Lehre treten bei
J. Golbeck,
chirurgischer Instrumentenmacher
und Bandagist,
Kurze heilige Geiststraße 35

Grubenhagen 16. ist Morgens und Abends um 7 Uhr **schöne frische Milch** à 5 Pfennige pro Halben zu haben. Wer sie in's Haus geschickt haben will, zahlt 6 Pfennige.

20 Cir. gutes Kubhen ist zu verkaufen
heilige Leichnamstraße 55.

Es sind zwei weiße Defen zum Abbrechen zu verkaufen; auch sind daselbst alte Hausthüren und Fensterköpfe zu verkaufen in der Brückstraße No. 12.

„Erbe schönes Land
auf Neunädter-Feld ist sofort zu verkaufen.
Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

und Kammer in gleich zu b zieden
Heiligegeiststraße No. 36.
Pelz- und Tuch-Gegenstände werden
gegen ein billiges Honorar, gewissenhaft, den
Sommer hindurch aufbewahrt und con-
servirt bei **E. Stolzenberg**,
l. heilige Geiststraße No. 20.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab alle Arten weiße und bunte Seide, Blondinen, Federn und jeden Wollenstoff auf das schönste und billigste wasche, ebenfalls auch helle und dunkle Tuchsachen wasche und färbe, so wie Glacee Handschuhe sauber gewaschen und ächt schwarz gefärbt werden.

Louise Griebsch, Spieringsstr. 31.

— Ich wohne jetzt Brückstraße No. 4.
H. W. Frydeck, Gesindevermieterin.

1200 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück mit Garten und Land zur ersten Stelle gesucht. Wo? erfährt man in d. Exp. d. Bl.

**Gläne grüne ~~Ge~~pfleife b. 15 b. M. in
der Gstadt verloren, nach gegen West. zurück-
gekommen in der Gstadt. b. 31**

Bau-Unternehmern

empfehle ich mein Lager von engl. Portland-Cement, Patent-Portland-Cement, Asphalt, Goudron, Asphaltfilz, Steinkohlentheer, Steinkohlenpech, Drahtnagel, Holz, Cementsteinarbeiten &c. &c. zu billigen Preisen.

J. Harms,

Brandenburgerstraße No. 1.

Das Mühlengrundstück Reimannsfelde soll den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Reimannsfelder Mühle nebst Ackerland auf ein Jahr verpachtet und zwei Pferde, Kühne, Hühner, Enten, ein Wagen und Geschirr gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Der Pächter hat eine angemessene Caution zu bestellen. Die Genehmigung des Pacht-Contracts ist von dem Konkurs-Gericht abhängig.

Elbing, den 12. April 1858.

Schlemm, Justiz-Rath, als Curator der Willeischen Konkursmasse.

Ein Wohnhaus kleine Rosenstraße No. 2., mit 5 Stuben nebst Kammern, Bodenkammern, Holzställen und Hofraum ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei

J. Harms, Brandenburgerstraße No. 1.

Dem leidenden Publikum zur Nachricht,

dass ich Freitag den 23. und Sonnabend den 24. d. Mts. in Elbing (Königl. Hof) zu sprechen sein werde.

Armen Rath und Arznei unentgeltlich.

Dr. Löwenstein, homöopath. Arzt aus Bromberg.

Junge Leute, die in der Buchführung und Correspondence Unterricht zu nehmen wünschen, wollen sich bei mir melden.

J. Müller, Buchhalter, Neukern Marienburger Damm No. 3.

Meine Leibbibliothek befindet sich heilige Geiststraße No. 15. im früheren Kaffee-National.

E. Rolling.

Ich wohne jetzt kurze Hinterstraße No. 15. **Otto Taatz**, Maler.

Noch ein Bursche kann bei mir in die Lehre treten. **Otto Taatz**, Maler.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass ich meine Wohnung von der Fischerstraße nach der Spierlingsstr. verlegt habe, danke für das geschenkte Vertrauen und bitte auch ferner um das Wohlwollen; ich werde stets bemüht sein, gediegene und reelle Arbeit zu liefern.

H. Baader, Schneidermeister, Spierlingsstraße No. 22.

Ich brauche einen Burschen. Baader, Schneidermeister, Spierlingstr. 22.

Ich habe mich in Marienburg niedergelassen.

Dr. Marschall, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Meine Wohnung ist: Schubgasse No. 243, in dem Hause der Frau Dr. Dietrich.

Ein ordentlicher junger Mann kann gegen freie Station und ein kleines Honorar auf einige Monate (auswärtig) mit Comptoirarbeiten beschäftigt auch unter Umständen länger engagiert werden.

Adressen sub. B. G. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ich kann einen Burschen brauchen.

A. Wiedwald, Sattlermeister.

Ein Bursche, der Lust hat Schneider zu lernen, kann fogleich in die Lehre treten.

D. Strauss, Schneiderstr., Fischerstr. 29.

1 Koch-Ofen w. g. Schmiedestr. 1.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Wasser-Heilanstalt Pelonken,

zugleich

Anstalt für schwedische Heilgymnastik.

Eine Meile von Danzig

55 Zimmer, höchst kräftige Douche, reizende Umgebung, großartige Aussicht über Land und Meer, reinste Luft und schönstes Quellwasser. Preis für Kur, ärztliche Behandlung, Wohnung und Verpflegung

pro Tag 1 Thlr. 5 Sgr.

Die besten Kur-Erfolge empfehlen diese Anstalt.

D. Zimmermann, Besitzer der Anstalt.

Dr. med. Schildbach, Arzt der Anstalt.

Oberhemden, Chemisets, Böffen für Herren in den neuesten Façons empfehlen

Rahn & Rolling.

Strohhüte, Strohblumen, Blumen, Bänder, Strohborten, Blonden und alle Artikel zum Putz machen empfehlen

Rahn & Rolling.

Gold - Rahm - Spiegel und Spiegel-Gläser in allen Dimensionen werden billigst ausverkauft.

C. Gröning.

Mouleur

à 15, 20 und 25 Sgr. empfing

C. Gröning.

Eine große Auswahl zurückgesetzter Gold- u. Silber-Waare wird, um damit zu räumen, zum Kostenpreise verkauft in der Gold- und Silber-Waaren-

Fabrik und Handlung von

C. R. Gerike.

Cigarretten-Maschinen zum Selbstaufertigen von Cigarrern, Engl. Thek u. Thekseifen empfing und empfiehlt

Adolph Kuss.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer &c. empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Gilardoni.

Barometer-Fabrikant, Junkerstraße No. 5.

Vorzüglich saubere weiße

Dannen und Feder

finden zu haben bei

S. Pinkussohn,

Sierlingsstraße No. 4.

Ein noch gut erhaltenes, ausgelegtes, eschesches Kleiderspind ist billig zu verkaufen. Neukern Mühlendamm No. 49.

Junkerstraße No. 3. sind recht gute frühe und späte Saat-Kartoffeln billig zu haben.

1 Jagd-Flinte ist z. Verkauf Fischerstr. 21.

Corn. Penner, in Einlage.

Beilage zu No. 31 der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 17. April 1858.

Aus der Provinz.

B.-B. Dirschau, 14. April 1858.

Nachdem die Aufstellung der hiesigen Königlichen Pontonbrücke mit dem heutigen Tage vollendet worden, ist die Passage über dieselbe nunmehr für Fahrwerke und Personen hergestellt.

Danzig (K. B.) Wohl nie ist der Großteil der Schiffahrt mit solcher Sehnsucht entgegesehen, als in diesem Jahre. Den furchtbaren Erschütterungen, welche im Herbst v. J. den Handel trafen, folgte ein Stillstand und eine Erholung, die wo möglich noch unangenehmer und härter empfunden wurde, als die Krise selbst. Vom Frühjahr und vom offenen Wasser erwartete man eine Rückkehr der normalen Lebensbedingungen des Handels und einen wenn auch noch so allmäßlichen Aufschwung. Allerdings hat denn auch das Bild frischen Lebens die Stelle der früheren Starre eingenommen, und sind zwar die Preise der Waaren wie der Frachten derartig, daß fast durchgängig ohne Gewinn gearbeitet wird, so wird doch gearbeitet, die Thätigkeit erhalten und die Hoffnung auf bessere Erträge der Zukunft vertrauensvoll übergeben.

Danzig. (D.) Nachdem das nötige Material von dem engeren Comitee für die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung vorbereitet worden, fand am 13. d. M. eine Plenar-Sitzung statt. In derselben handelte es sich zunächst um die Feststellung des Etats, und wurde die Summe sämtlicher Ausgaben für die Zwecke der Ausstellung auf ca. 7—8000 Thlr. angenommen. — Die Zahl der bisherigen Anmeldungen zur Besichtigung der Ausstellung beträgt gegenwärtig bereits ca. 370, darunter 196 von hiesigen Gewerbetreibenden.

Marienwerder. Der jüngst in Berlin verstorbenen Appellations-Gerichts-Präsident a. D. Dr. Füllborn, hat kurz vor seinem Abgänge von Jahren segensreich wirkte, auch für die Witwen und Waisen der zum Bezirk des hiesigen Appellations-Gerichts gehörigen Juristen eine Stiftung ins Leben gerufen, die Alerodosten Orts so eben die Bestätigung erhielt und zum Andenken an den edlen Gründer den Namen: „Füllborn'sche Stiftung“ führen soll.

Graudenz. Man hofft hier, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm, bei Inspektion der unter seinem Commando stehenden 1sten Gardeinfanterie-Brigade, auch unsre Stadt besuchen werde. — Der letzten Montag hier stattgefundenen Jahrmarkt fiel sehr klaglich aus. Viele Jahrmarktsleute mußten nach Hause zurückfahren, ohne einmal das Zubringer geld zu haben. Selbst der sonst im Frühjahr sehr frequente Vieh- und Pferdemarkt war diesmal ohne jegliche Bedeutung. Außer der Geldnot mag zu diesem Resultat noch eine gewisse Muthlosigkeit unter den Landwirthen beigetragen haben, welche das eigenthümliche Weiter dieses Frühlings hervorgerufen hat. Man hält den lockenden Sonnenschein des Tages und den massiven Frost der Nächte für sehr nachtheilig auf die Pflanzenwelt und fäktisch ist es, daß der Feldbau dadurch behindert wird. Erfahrene Landleute versichern zwar, daß bis jetzt tatsächlich ein wirklicher Schaden noch nicht feststehe, daß er aber unzweifelhaft bevorstände, wenn die scharfen Winde und strengen Nachfröste in gleicher Weise wie bisher fortduern. — In einigen Wochen wird mit dem Bau der Graudenz-Culmer Kreischaussee vorgegangen werden.

Thorn. Aus Warschau hat sich noch kein Dampfboot gezeigt. Ob die Weichselstraße diesen Sommer sehr belebt sein wird? — Diese Frage hat man sich in den hiesigen Kreisen, die bei der Schiffahrt interessiren, aufgeworfen und ist der Ansicht, daß dieselbe nicht so frequent sein werde, wie in den beiden lebhaftesten Jahren, da die Holzfässer ausbleiben dürften. Die Holzhändler aus Polen nämlich, welche im v. J. nach Danzig gingen, haben zu schlechte Geschäfte gemacht. Dagegen erwartet man große Sendungen von Getreide. Daß der Verkehr auf der Weichsel seit ein paar Jahren sich bedeutend gehoben hat, dafür spricht der Umstand, daß sich in jüngster Zeit vier neue Geschäfte in der Speditions- und Kommissions-Branche hierzu etabliert.

Königsberg. Die hier neu konstituirte Eisenbahn-Kommission wird die Firma: „Königliche Kommission für den Bau der Königsberg-Eydtkuhner Eisenbahn“ führen und für die Dauer ihres Bestehens innerhalb des ihr zugewiesenen Geschäftskreises alle Rechte und Pflichten einer öffentlichen Behörde haben. — Auch in diesem Jahre werden wieder Renovationen und Instandsetzungen des hiesigen Königl. Schlosses vorgenommen. — Seit etwa acht Tagen ist die Schiffahrt eröffnet, doch kaum zeigte sich bis jetzt irgend welche Besserung im Handel. Die Kredit-Verhältnisse sind abnorm, die Spekulation, auch hierdurch beeinflußt, bleibt zurückhaltend, und Alle sind abwartend, als ob einer von dem andern das Signal zu einer Besserung ersehen wollte. Unsere Kredit-Papiere wollen noch immer nicht steigen; Königberger Privatbank ging auf 84—85, Preußische Handelsgesellschaft ging auf die Erklärung, daß pro 1857 keine Dividende gezahlt werden würde, auf 82 Prozent zurück. So steht es jetzt mit diesen so pomphaft in's Leben getretenen Gesellschaften! — Über die in diesem Jahre stattfindenden militärischen Übungen entnimmt die K. B. aus verlässlicher Quelle, daß — in Betreff des ersten Armeekorps (Ost- und Westpreußen) — die Landwehrkavallerie nicht in der bisherigen Weise, sondern in Regimenten zusammengezogen,

dagegen die Linienkavallerie-Regimenter, welche in mehr als einer Garnison liegen, wie früher an noch zu bestimmenden Plätzen üben werden. Die Reservekavallerie und die gesammte Landwehrinfanterie werden wie immer im Juni zusammenentreten. — Während das Opern-Personal des Königsberger Theaters in Elbing Vorstellungen giebt, fährt das Schauspiel hier fort. In diesen Tagen haben wir das neue Lustspiel von R. Gottschall „Die Welt des Schwindels“, welches uns inmitten des Lawischen Aktienchwindels versezt. Es fehlt dem Stück nicht an wirklichen Szenen, im Ganzen ist der Eindruck jedoch schwach. Zu der nächstens in Elbing bevorstehenden Aufführung der beliebten Posse „Prinz Honigschnabel“ werden auch noch hiesige Kräfte hinzugezogen, dieselbe auch mit neuen Dekorationen ausgestattet werden.

Polizeiliche Nachrichten.

Elbing, den 16. April 1858.

Gefunden resp. als muthaftig gesuchten abgenommen sind: 1 ledernes Halsband eines Kettenhundes, 1 Kaffeemaschine, 1 Brille mit Stahleinrahmung und hörnernen Bügeln, 1 blauseidenes Band. Gestohlen ist: 1 neues Plethende gez. W. No. 3. 1857. Verloren sind: 1 schwarzer Tuchkragen, und 1 silberner Schlüssel W. R. gez. Bestraft wurden: 1 Dienstbote wegen Ungehorsams gegen die Brodherrschaft, 6 Dienstboten wegen Verlassens des Dienstes, 3 Gesellen wegen Verlassens der Arbeit, 2 wegen Hausrathsverlegung, 2 wegen nächtlicher Ruhestörung, 1 wegen Collectorens ohne polizeiliche Erlaubniß, 1 Bauhandwerker wegen Bauens ohne polizeilichen Consens, 1 desgl. wegen Arbeitens während des Gottesdienstes, 1 wegen Thierquälerei, 1 Bettler, 1 wegen Strafen-Polizei-Contravention, 9 wegen unterlassener Anmeldung der Fremden, 4 Personen deren Hunde ohne Maulkorb betroffen wurden, 4 Observaten wegen Überschreitung der ihnen auferlegten Beschränkungen und 1 liederliche Dirne. Ermittelt wurden: 16 Diebstähle, 2 Beträger, 2 Unterschlagungen und 1 Fälschung. Angehalten sind: 1 Parthie Wildhäute ohne Forstattest. Verhaftet sind: 11 Männer und 4 Frauen, überhaupt 15 Personen, und zwar: 7 wegen Diebstahls, 1 wegen Verlassens des Dienstes, 2 wegen Strafens-Fesse, 2 Verlust des Transports, 2 Obdachlose und 1 liederliche Dirne.

Amtliche Verfugungen.

Kanntmachung.

Die Gestellung der zum Betriebe der beiden städtischen Bagger erforderlichen 3 Pferde soll im Termine

Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

zu Rathause in unserm Secretariate an den Mindestfordernden ausgeboten werden, wozu wir Unternehmungslustige hiermit einladen.

Elbing, den 6. April 1858.

Die städtische Bau-Deputation.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing, den 9. März 1858.

Die dem Färber Carl Wilhelm Neudorff resp. dessen Ehefrau Mathilde geb. Kuzner gehörigen, in Elbing gelegenen Grundstücke und zwar

a, das am Holländerthor gelegene Grundstück No. 161 der Hypothekenbezeichnung abgeschätzt auf 5570 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

b, das in der Bahnhofstraße gelegene Grundstück No. 206 der Hypothekenbezeichnung abgeschätzt auf 1121 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. sollen

am 18. September 1858 von Vormittags 11 Uhr ab

durch den Herrn Kreisgerichtsrath Hessner an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taren nebst Hypothekenscheinen sind in unserm III. Bureau einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, nämlich die Inhaber der Handlung Bonfeldt und Janke werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Verkäuflichkeit.

Das zu dem Grundstück große Vorbergstraße No. 20 (2. 3 und 5 der Hypotheken-Registratur) gehörige Stallgebäude soll wegen Baufälligkeit, zum sofortigen Abbruch an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Zur Annahme des Gebots ist ein Termin auf

den 20. April c. Vormittags um 11 Uhr

im Sessionssimmer des Gerichts vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Bock anberaumt.

Elbing, den 22. März 1858.

Königl. Kreis-Gericht

II. Abteilung.

Proclama.

Das zur Besitzer A. Speiser'schen Konkurs-Masse gehörige, in Blumenau belebene Grundstück von circa 2½, Hufen kultisch soll

am 20. April c. Vorm. 10 Uhr vor dem Kreisrichter Meves an Ort und Stelle an den Meistbietenden für das laufende Jahr und unter den im Termine anzugebenden Bedingungen gegen sofortige Erlegung der Hälfte des Zinses verpachtet werden. Kauitionsfähige Pachtlustige werden zum Termin eingeladen.

Pr. Holland, den 14. April 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Avertissement:

Folgende zum George Gottschalk'schen Nachlaß gehörige Grundstücke:

a, das Krug-Grundstück Kühlborn No. 2, der letzte Groschen genannt,

b, zwei Morgen Wiesenland auf Wengelwalde,

c, das Grundstück Hohenwalde No. 76.

sollen vom 1. Mai c. ab im Termine

den 26. April c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pr. Holland, den 12. April 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Der Nachlaß mehrerer verstorberner Hospitalsitzen, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Schaffen, Bettgestellen u. s. w. soll

Montag den 19. April von Morgens 10 Uhr ab

im St. Elisabeth-Hospital ver Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Vorsteher des St. Elisabeth-Hospitals. Wernicke Lemke.

Neues Abonnement auf das II. Quartal von Gläubrenner's Phosphor.

Illustrirte humoristische Original-Wochenschrift.

Der ungeheure Beifall, mit dem das Journal aufgenommen, und die Übereinstimmung aller Kritiken Europa's und Amerika's, daß der Phosphor die „billigste“ und „beste“ aller derartigen Erscheinungen sei, läßt die Verlagsbuchhandlung auf eine allgemeine Theilnahme hoffen.

Probenummern sind durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen. — Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Robert Schaefer's Verlagshandlung in Dresden.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von:

Neumann-Hartmann, in Elbing.

Selterser- u. Soda-Wasser,

die einzelne Flasche 2 Sgr., in meiner Restauration getrunken 2 Sgr. 6 Pf. empfiehlt

E. Wex, Junkerstraße No. 19.

Strick-Garne von Mar
Hauschild, verschiedene Tülls,
darunter 1⁴ und 1⁶, breite Kleider-
tülls, moderne Ärmelzunge
und Garnirungen, einge-
lieferte Arbeiten und eigene
Stickereien, Schleier &c.
empfehlen zu reellen Preisen

J. H. Schultz & Comp.

Lange Hinterstraße No. 12.

Cigarren-Abfall No. 1. von rein
amerikanischen Tabaken, à 5 Sgr. pro Pf.
empfiehlt als sehr billig
die Tabaks- und Cigarren-Fabrik

Ludwig Alsen.

Ihr reichhaltig assortiertes Lager von
Cigarren, von 45 bis 4 Thlr. pro Mille,
empfiehlt in sehr preiswerther abgelagerter
Ware

die Tabaks- und Cigarren-Fabrik

Ludwig Alsen.

Messina-Apfelsinen u. Citronen
hat erhalten und empfiehlt billigst

Gustav Preuss,

Wasserstraße No. 57 und 59.

Bester französischer
Düngergips,
selbst bezogen und gemahlen, ist, in Säcken
gegen eine geringe Miete, billigst zu haben
im Hercules-Speicher.

J. Grunau.

Als ein praktisch geeignetes Mittel,
feuchte Wände trocken zu bekommen, empfiehlt
ich das Tapezierblei, namentlich die stärkere
Sorte, aus der Niederlage des Kauf-
manns Herrn Arnold du Bois in Elbing,
indem ich bei vielfacher Anwendung des-
selben, immer den gewünschten Erfolg erzielt
habe.

Fricke,

Schlossmauermeister.

Marienburg, im März 1858.

Polnischen Theer, die Tonne zu 3
Thlr. 10 Sgr. und 4 Porter Fässer mit eisen
Band sind Wasserstraße No. 57. zu verkaufen.

Im Spittelhof sind noch ca. 100,000
Kronzegel, frische Ware, zu herabgesetzten
Preisen zu verkaufen.

Ein großes eichenes Grab-Kreuz steht zu
verkaufen Kürschnerstraße No. 23.

Kleiderspinde, Komoden, Bettgestell und
Tische stehen billig zum Verkauf Wasserstraße
No. 10 bei Tischlerei F. Eger.

Eine Parthei Eschen-, Birken-,
Linden- und Mahagoni-Möbel
werden billig offerirt

Heiligegeiststraße No. 51.

Verschiedene neue Sopha stehen
billig zu verkaufen bei Sattlermeister
Quintern, Königsbergerstr. 36.

Ein alterthümliches Kleiderspind und
eine eichene Mangel ist zu verkaufen

Quintenstraße No. 51.

Umgangshalber werden Sonntag den 18.
April von 3 Uhr ab Kl. Stromstraße No. 1.
Stühle, Spiegel, 2 Wanduhren, 1 Sonnen-
und 1 Regenschirm, 2 Umschlagetücher, Koch
geschirre u. s. w. verauktionirt.

Ein neu überbauter Oderkahn ist aus
freier Hand sogleich zu verkaufen. Eben so
drei Oderkahn-Segel bei

Jacob Wittig,

Ellerwald 3. Trift.

Grubenhagen No. 3. sind noch einige
Centner gutes Kuhheu und Stroh zu ver-

50 Chr. gutgewonnenes Heu, 6 Schock
Gypsrohr und 3 alte kleine Kachelsen, sind
zu verkaufen; das Nähre Junktstr. No. 18.

130 Schock Dachrohr

stehen zum Verkauf.

F. Krispien, Grunau (Höhe).

Berliner Kachel-Ofen.

Auch in diesem Jahre unterhalte ich ein
Lager von feinen weißen Berliner Kachel-
Ofen, und empfehle dieselben dem geehrten
Publikum zu geneigter Beachtung.

Bläue, bunte und ord. weiße Kachel-Ofen
verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

Niederlage ist im weißen Adler-Speicher
an der legenden Prücke.

A. E. Christophe.

Anzeige.
Einem hochgehrten Pub-
likum die ergebene Anzeige,
dass von jetzt ab stets frische
Blumen, Gemüse aller Art
auch Saamen-Pflanzen verschiedener Species
zu haben sind.

Auch werden Bestellungen auf Decorationen
angenommen. T. b. Kotter, Cassinogärtner.

Obstäpfel, Zier-Weihorn und Trauer-
eschen sind billig zu haben auf

Thumberg b. Elbing.

Drei junge Kühe stehen zum
Verkauf im Gute Grunau (Höhe).

F. Krispien.

Eine junge Kuh im vollen Euter
ist zu verkaufen

Innen St. Georgendamm No. 10.

Ein Hockings-Bull ist zum Verkauf bei
Franzen in Baalau.

Circa 150 Stück Jetthamml
stehen zum Verkauf.

Das Dominum Powunden.

Ein hellbr. Hengst o. Abz., 5
J. gr., hübsch von Figur, starke
Füße und breite Brust, guten Auf-
satz und kleinen Kopf, nach dem Königl. Be-
schäler Conductor gefallen, steht für
einen soliden Preis zum Verkauf.

Neueichsfelde. Liedtke.
Logenstraße No. 10. stehen 4 Arbeits-
Pferde zu verkaufen.

Fette Schweine sind in der
Stärkfabrik Schleusendamm No. 1.
zu verkaufen.

Eine Schmiede, nebst Wohnhaus und
Scheune, Obstgarten und 6 Morgen pr.
Ackerland ist zu verkaufen.

Lohberg bei Mühlhausen,
Braun, Schmiedemeister.

Die den Geschwistern Jansson gehöri-
gen im kurfürstlichen Ort und den Rohlwiesen be-
legenen Ländereien sollen zur Bebauung und
Grummutterweide im Ganzen oder parzel-
lenweise verpachtet werden. Hierzu ist an Ort
und Stelle ein Termin auf

Donnerstag, den 29. April c.

Nachmittags 2 Uhr

angesezt, wozu Pachtliebhaber mit der Auf-
forderung eingeladen werden, sich in Rothe-
bude zu versammeln.

Elbing, den 16. April 1858.

Rasche.

Auftio.

Sonnabend den 24. April c.,
Nachmittags 2 Uhr, sollen Berlinerstraße
No. 4 circa 10 Morgen
culmisch zum Pflügen
aus der Wiese per Auktion verpachtet werden.

Ein möblirtes Zimmer für Herren
ist vom 1. Mai Neustädtische Schmiedestraße
No. 16 zu vermieten bei E. Früchtling.

Sturmstraße No. 11. ist eine möblirte
Vorderstube, parterre vom 1. Mai zu ver-
mieten.

Radke.

Rustgarten No. 8. ist ein freundliches
Zimmer für einen Herrn, oder Dame sofort
zu vermieten.

E. Hinterstr. 27. sind 2 freundliche Zim-
mer nebst Kabinett c. zu verm. Näh. 2. Tr.

Zwei möblirte Stuben sind sogleich zu
vermieten Inn. Mühlendamm No. 34.

800 Thaler sind auf gute Wechsel sofort
zu begeben durch Ernst Schneid.

Seit einigen Jahren litt ich periodisch an
heftigen Magenkämpfen. Nach erfolgloser
Anwendung verschiedener Mittel versuchte ich
die so bekannten Betty Behrens'schen
Heilkissen, deren Heilkraft ich meine vollstän-
dige Genesung verdanke.

Königsberg i. Pr., im Februar 1858.

Jüttner, Pächter.

Indem ich vorstehendes Zeugnis der
Offenlichkeit übergebe, glaube ich im Inter-
esse der leidenden Menschheit dieses kleinen
und billige Versuchs-Mittel nicht genug emp-
fehlen zu können, denn es gehen mir fast
täglich die achtungswertesten Mithilfungen
über die oft gar nicht genug zu schätzende
wunderbare Wirkung bei den verschiedensten
nervösen, rheumatischen und gichtischen Leiden
zu.

A. Teuchert in Elbing.

Einem hochgehrten Publikum erlaube ich
mir die ganz ergebene Anzeige zu machen,
dass ich mich hieselbst in dem Hause Wasser-
straße 29, am Krahnen, als Kürschner-
meister etabliert habe, und indem ich dasselbe
um geneigten Zuspruch ergebenst erteiche, ver-
sichere ich zugleich, dass ich mich stets bemühen
werde, die vollkommene Zufriedenheit desselben
zu erlangen.

Zugleich empfehle ich mein Lager von
echten Hamburger-Seiden-Wachstafett-
Müzen. Sachen zum Conserviren werden
angenommen und garantiert.

F. Krause, Kürschnermeister.

Einen Burschen, der Lust hat Kürschner
zu werden, braucht F. Krause,
Kürschnermeister, Wasserstr. 29.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publiko die ergebene Anzeige, dass ich mich
am hiesigen Orte als Barbier und Friseur
etabliert habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Christburg, im April 1858.

Carl Meyer.

An- und Verkauf
von alten Bettten, Wäsche, Kleidungsstückern,
Haus- und Küchengeräthe bei A. Wieländer
Wasserstraße No. 39. zwei Treppen hoch, und
Rothausbude No. 15.

Ein gebildetes Mädchen von guter Familie
wünscht der Hausfrau in der Wirthschaft be-
hülflich zu sein und Kindern den ersten Schul-
unterricht zu erteilen. Näheres hierüber
Neustädtische Schmiedestraße No. 5., 1 Tr. h.

Eine Mutter von Marder ist auf dem
Wege vom Mühlendamm nach der Herrenstr.
verloren gegangen, und wird gebeten sie da-
selbst No. 26 unten gegen 1 Thlr. abzugeben.

Meine Kegelbahn ist jetzt aufs Beste eingerichtet; bitte um zahl-
reichen Besuch. Carl Quintern.

Montag den 19. April

Musikalische Unterhaltung
wozu freundlich einlädt W. r.

Sonntag den 18. April
musikalische Abendunterhaltung
bei mir statt, wozu ich freundlich einlade
Eduard Pohl, „zur weißen Taube.“

Montag den 19. d. zur Eröffnung
in Englisch Brunnen

Allgemeines Vergnügen mit
musikalischer Unterhaltung.

Erholung.

Morgen Sonntag im Tanz-Salon:
Quadrille à la Cour.

Montag den 19. d. musikalische Unterhaltung.

Thumberg.

Sonntag musikalische Unterhaltung.

Neue Welt.

Sonntag den 18. findet Tanz statt.

Schillingsbrücke.

Sonntag den 18. April findet Tanz
vergnügen für anständige Personen statt.

Wöwenslust.

Sonntag den 19. April
Musikalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Wernich in Elbing
Gedruckt und verlegt von:
Agathon Wernich in Elbing.

Wernich